

Groß Wartenberg

Kreis- = Blatt



Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend — Bezugspreis: 40 Pfennig, durch die Post frei Haus bezogen
4,00 DM. — Verleger Groß Wartenberg Str. 146.

Anzeigenpreis die 4 geplattete Seitenleiste oder deren Raum 75 Pfennig, Metamagazin 2,00 Mark.
Anzeigen,nahme während den Eröffnungstageen frisch.

Schriftleitung, Druck und Verlag **Kreisblatt** zur Stadt Wartenberg

Nr. 8.

Sonnabend, den 28. Januar

1922

Befreiungen des Landrats. Allgemeine Verordnungen u. Befreiungen.

Handel mit Lebens- und Futtermitteln.

Gemäß Artikel 1 Nr. 1 der Verordnung über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln vom 24. November 1921 (R. G. Bl. S. 1370) erhält der Absatz 8 der Kreisblattverfügung vom 26. September 1921 — Kreisblatt Stück 78 — folgende Fassung:

Die Anträge zum Handel mit Lebens- und Futtermitteln sind nach Artikel 1 Nr. 1 a. a. D. eingehend zu prüfen. Demnach erhalten Wanderbewerbschein vorstehender Art nur diejenigen Personen, welche als zuverlässig u. hinreichend sachverständig anzusehen sind. Eine Ausnahme bezüglich der Sachkunde wird nur hinsichtlich zuverlässiger Kriegsbeschädigter in Frage kommen, welche in Folge ihrer Beschädigung ihrem früheren Berufe nicht mehr nachgehen können. Anderen Handels- und Gewerbetreibenden wird jedoch der Bezirksausschuß die Genehmigung zum Handel mit Lebens- und Futtermitteln voraussichtlich versagen. Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich, bei Neuanträgen stets den Beruf des Antragstellers anzugeben (Schuhmacher, Schneider, Arbeiter, Arbeitersfrau usw.).

Groß Wartenberg, den 24. Januar 1922.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 20. Juli 1883 — Gesetzsammlung Seite 195 — und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 — Gesetzsammlung Seite 265 — wird mit Zustimmung des Provinzialrats für den Umfang der Provinz

Niederschlesien mit Ausnahme des Bezirks der Stadt Breslau folgendes verordnet:

§ 1.

Die Polizeiverordnung vom 11. April 1918 (Amtsblatt der Regierung in Breslau S. 83/84, Amtsblatt der Regierung in Liegnitz Seite 120) durch die der § 2 Abs. 1 der Polizeiverordnung vom 7. Juli 1892 über den Verkehr der Fuhrwerke auf öffentlichen Wegen in der Fassung vom 19. Februar 1912 und 1. Februar 1917 folgenden Zusatz erhalten hatte:

„Die Beleuchtung ist nicht erforderlich für solche Fuhrwerke, die im Schritt fahren und ein Geläute führen. Bei mehreren hintereinander fahrenden Fuhrwerken braucht nur das erste mit Geläute versehen zu sein.“ wird aufgehoben.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Breslau, den 7. Januar 1922.

Der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien,

J. A. gez. Pielisch.

Den Ortspolizeibehörden des Kreises gebe ich hiermit zur Kenntnis, daß die Austräume des hiesigen Grenzamts der Deutschen Arbeiterzentrale sich jetzt in den Baracken am Bahnhof (Mühlweg) befinden.

Groß Wartenberg, den 24. Januar 1922.

Oberschlesier, sorgt für eure Urkunden!

Angesichts der erneut drohenden Abtrennung deutschen Landes und Überantwortung dichtbevölkerten Kreise an eine fremde Macht erscheint es dringend angebracht, alle Oberschlesier die aus den gefährdeten Bezirken stammen, auf die umgehende Beschaffung aller standesamtlichen

und kirchlichen Urkunden — (Geburts-, Heirats-, Sterbeurkunden, Taufurkunde, Trauscheine usw.) — hinzuweisen. Und zwar sollten diese Überschreiter sich nicht auf die Beschaffung nur der Urkunden beschränken, deren sie in aller nächster Zeit bedürfen, sondern sie sollen sich alle im Laufe ihres und ihrer Kinder Leben möglicherweise einmal benötigten Urkunden von den zuständigen Standesämtern und Notariäten gegen Nachnahme der Kosten schicken lassen. Eile tut not! Die sible Lage der aus den abgetretenen Gebieten Posens und Westpreußens stammenden Landesleute, die auf keine Weise in den Besitz für sie notwendiger Urkunden aus den genannten Landesteilen gelangen können, möge als Warnung dienen.

Groß Wartenberg, den 21. Januar 1922.

Betrifft Kreisverordnetenwahl.

Im Kulturamt Namslau wurden bestätigt:

a. Zu Kreisverordneten:

1. Mühlenbesitzer Artur Krause in Gosczyk
2. Sandviri Wilhelm Freyer in Schollendorf
3. Landstagsrat Alfons Wächter in Ossen
4. Landviri Karl Freitag in Festenberg
5. Gemeindevorsteher August Werner in Groß Schönwald
6. Gutsbesitzer Paul Krappatsch in Neumittelwalde

b. Zu Erzähmännern:

1. Sandviri Hermann Barisch in Festenberg
 2. Raimann Johannes Djiekan Groß Wartenberg
- Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Groß Wartenberg, den 25. Januar 1922.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Beschäler des Landgerichts Zehden

Nach Mitteilung des Niederschlesischen Landgerichts Zehden werden die staatlichen Beschäler, die wegen Verdachts der Infektion an Anämie noch einer Sparte unterworfen sind, in Folge dieser erst Ende Februar bzw. Anfang März ihre Dienststellen beziehen. Das Eintreffen wird rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Groß Wartenberg, den 24. Januar 1922.

Amtl. Bericht des Breslauer Schlachtwiehemarktes Hauptmarkt am 4. Januar 1922.

Der Auftrieb betrug: Kinder 115 Stück davon 249 Lämmchen, 254 Bullen, 179 und 403-672 Kalben und Kühe, gering genährtes Jungvieh (Fresser) Rinder 1317 Stück; Schafe 306 Stück; Schweine 1056 Stück, außerdem Bokonier. Es wurde bezahlt für 50 kg. Lebendgewicht in Mark:

I. Kinder.

A. Lässer.

- a. vollfleischige, angemästete höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungezocht) 825—925 Mf.
- b. vollfleischige, ausgemästete im Alter von 4—7 Jahren 725—825 Mf.
- c. junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 625—725 Mf.
- d. mäßig genährte junge, gut genährte ältere bis 600 Mf.

B. Bullen.

- a. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 900—1000 Mf.
- b. vollfleischige jüngere 775—900 Mf.
- c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 675—775 Mf.

C. Kalben und Kühe.

- a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 850—925 Mf.
- b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahre 700—800 Mf.
- c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 600—700 Mf.
- d. mäßig genährte Kühe u. Kalben 500—600 Mf.
- e. gering genährte Kühe und Kalben bis 500 Mf.

D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser).

II. Rinder.

- a. Doppellender feinster Mast —
- b. feinste Mastkalbe —
- c. mittlere Mast- und beste Saugfälber 1125—1225 Mf.
- d. geringere Mast- und gute Saugfälber 1000—1125 Mf.
- e. geringe Saugfälber 900—1000 Mf.

III. Schafe.

A. Stallmastschafe.

- a. Wachlämmchen und jüngere Masthammel 750—850 Mf.
- b. ältere Masthammel, geringere Mastlämmchen und gut genährte junge Schafe 650—750 Mf.
- c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Weidenschafe) bis 650 Mf.

B. Weidenmastschafe.

- a. Mastlämmchen —
- b. geringere Lämmer und Schafe —

IV. Schweine.

- a. Fellschweine über 150 kg (3 Rentner) Lebendgewicht 1825—1900 Mf.
- b. vollfleischige über 120—150 kg (240—300 Pfund) Lebendgewicht 1750—1825 Mf.
- c. vollfleischige über 100—120 kg (200—240 Pfund) Lebendgewicht 1650—1750 Mf.
- d. vollfleischige über 80—100 kg (160—200 Pfund) Lebendgewicht bis 1650 Mf.

a vollfleischige bis 80 kg (180 Pfund)
Lebendgewicht 1400—1650 Mf.
f Sauen und geschnittene Eber —.
Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Die Spanne zwischen Stall- und Marktpreisen wird mit bedingt durch die notwendigen Händler-
bezüge für Fracht-, Markt-, Fuhrer- und Ver-
sicherungsgebühren Umsatzsteuer und dergl.,
sowie durch den unvermeidlichen Gewichtsschwung
vom Stall zum Markt.

Mit Bezug auf die bereits erfolgte Kreisblatt-
bekanntmachung vom 16. Oktober 1921 bringe
ich vorstehend die von der Preisprüfungsstelle
für die Provinz Schlesien veröffentlichten Preise
des Breslauer Viehmarktes vom 4. Januar 1922
zur Kenntnis.

Die Spanne zwischen Stall- und Marktpreisen
beträgt:

bei Rindern mindestens	18%
bei Kälbern und Schafen mindestens	20%
bei Schweinen mindestens	16%

„Wenn also bei vollfleischigen Rindern der
Zentner 900 Mf. kostet, so beträgt der Höchstpreis
ab Stall gleich 738 Mf.“

Bei Schweinen und Kälbern verhält es sich
ebenso unter Zugrundelegung der oben ange-
gebenen Prozesse.

Viehbesitzer, Viehhändler und Fleischer, die
diese Stalldpreise überschreiten, machen sich des
Wuchers schuldig und werden unnachgiebig
zur Anzeige gebracht werden.

Groß Wartenberg, den 19. Januar 1922.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Der Landrat

J. B. von Korn, Kreisdeputierter.

Landwirtschaftliche Kalender

von Menkel und v. Lengerke

vorrätig in

Buchdruckerei Gostenberg.

Empfehle mich als

Hauschneiderin

insbesondere zum Seidenähnen.

Gef. Angebote erbitte an die Geschäftsstelle
der Zeitung unter 228.

Kaufe jeden Posten **Gut**

und zahle die höchsten Preise

Kontzok, Spediteur
Groß Wartenberg.



Zum Bockfest am Sonntag, 29. Januar

Iadet freundlichst ein

August Koschig
Dito Langendorf.

Abreiss-Kalender Taschen-Kalender

werden solange der kleine Vorrat reicht, abgegeben

W. Große's Buchhandlung

Einen zuverlässigen

Pferde-Knecht

sucht
Fresssteller G. Nikhon in Wehlige
Post Heinrichsdorf, Kreis Militsch.

Wir kaufen laufend jeden Posten

Butter, Eier, Geflügel

usw. und zahlen gute Preise. Aufläufer wollen
Eierküken anfordern. Bespann zur Abholung
immer am Bahnhof.

Ludwig & Co., Breslau
Breitestr. 42, Fernsprech. Ring 9735.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwester, der Frau

Freistellenbesitzer

Auguste Kursawe, geb. Blasek, Rudelsdorf

sagen wir allen herzlichen Dank; besonders danken wir Herrn Pastor Maß für die tödenden Worte am Sarge, dem Gesangverein Rudelsdorf unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Eprotte für die erhebenden Gesänge, allen denen, die der Verstorbenen in ihrer langen Leidenszeit durch Besuche Trost gespendet, und denen, die ihr das letzte Ehrengeleit gegeben, sowie Kranspenden geopfert haben.

Rudelsdorf, im Januar 1922.

Friedrich Kursawe und Familie.

Die General-Versammlung

der Drainage-Genossenschaft von Klein Cosel findet

Sonntagnachmittag, den 1. Februar 1922
abends 7 Uhr

im Befker'schen Gasthaus zu Klein Cosel statt.

Tagesordnung:

Neuwahl des Drainage-Genossenschafts-Vorstandes.

Die Herren Genossenschaftsmitglieder werden hiermit ergebenst eingeladen.

Klein Cosel, den 27. Januar 1922.

Der Drainage-Genossenschafts-Vorstand.
J. v. A. Kudzia, Rendant.

Stroh, Häufsei, Heu, Futtermittel, Düngemittel.

Angebote und Anfragen erbeten

William Klügel, Schweidnitz
Tränkestraße 5, Fernzus. 264.

**Die Lose 3. Klasse liegen
bis 8. Februar zur Ein-
lösung bereit.**

20. Große.

Lösch-

VO führungen

mache ich jedem Interessenten kostenlos und ohne Bindung den feinen Besitz gegen Gewissheit will.

Paul Regroth,
Breden 5, Dippelstr. 52

Gallensteinsiedende

verwenden
Antigallin. fl. 2L. zu—
zu allen Fluchtan zu haben.
Fabrikat: Hermann-Werke
Friedrichshagen-Berlin

Spiritus-Sparlicht

MARIA O.D.R.P. 1 Liter Brennstoff

8	16	32	64	STUNDEN
180	80	35	15	KERZEN

Beschreibung u. Preisliste kostenlos
Gebr. Lauterbach, Berlin SO, 179 Oranienstr. 183

